

TuS OTTENSEN



DEIN VEREIN IN DER NACHBARSCHAFT

3/2020

VEREINSZEITUNG

62. Jahrgang • Nr. 3



Vorstand

1. Vorsitzender

Lars Henze

Bökenkamp 76

22607 Hamburg

Tel.: 88 16 76 54

tusottensen93@hamburg.de

2. Vorsitzender

Stephan Musiol

Jürgen-Töpfer-Straße 67

22763 Hamburg

Tel.: 0175 560 66 18

musiol@sweetvision.de

Kassenwartin

Katrin Stehmann

Stahlwiete 19c

22761 Hamburg

Tel.: 0173 955 20 54

kassenwartin@tus-ottensen.de

Präventionsbeauftragte

Claudia Kroll

Tel.: 0171 317 43 17

c.kroll@gmx.de

Geschäftsstelle

Bökenkamp 76

22607 Hamburg

Tel.: 89 61 50

Fax: 88 16 76 95

tusottensen93@hamburg.de

E-Mail: tusottensen93@hamburg.de

Fax: 88 16 76 95

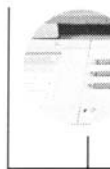
Internet: www.tus-ottensen.de

Mitglieder...

...unterstützt bitte unsere Geschäftsstelle, indem Ihr Veränderungen Eures Wohnsitzes, Eurer Bankverbindung etc. rechtzeitig bekanntgebt! Die Geschäftsstelle dankt für die Unterstützung!



- SW-Kopien bis A0
- Qualitätsfarbkopien
- Bindungen, Laminieren
- Broschüreneerstellung
 - Computerausdrucke bis 1,37m Breite
 - Scanservice



FRIEDENSBLITZ
Copy+Daten

Friedensallee 14-16 22765 Hamburg Fon: 040/390 54 69
geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 18h Samstag 10 bis 14h

Unsere Abteilungen



Badminton

Abteilungsleiter:

Lars Henze
Bökenkamp 76
22607 Hamburg
Tel.: 88 16 76 54
tusottensen93@hamburg.de



Bowling

Abteilungsleiter:

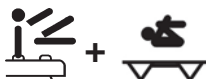
Gerd Schreyer
Grünes Tal 6a
22113 Oststeinbek
Tel.: 641 09 44
schreyer.junius@freenet.de



Tischtennis

Abteilungsleiter:

Ralf Hendel
Schmalkaldener Straße 6
22761 Hamburg
Tel.: 0177 / 89 05 060
ralf@hendel.name



Turnen + Trampolinturnen

Abteilungsleiterin:

Grid Grottemeyer
Zeidlerstraße 52 N
21107 Hamburg
Tel. 0162 / 24 65 119
trampolin@tus-ottensen.de



Volleyball

Abteilungsleiterin:

Doris Moorhoff
Achter de Dannen 20
22844 Norderstedt
Tel.: 53 55 309
volleyball@tus-ottensen.de

Nächster Redaktionsschluss: 01. Februar 2021

Berichte bitte an unseren Vereinspressewart: Lars Henze
Bökenkamp 76, 22607 Hamburg, Tel.: 88 16 76 54
tusottensen93@hamburg.de

Das Titelfoto stammt aus der Vor-Corona-Zeit



Vereinsleben

Liebe Mitglieder!

Glücklicherweise konnten wir trotz Corona unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften unsere ordentliche Vereinsversammlung am 27. Oktober 2020 in der Max-Brauer-Schule durchführen.

Wie Ihr im nachfolgenden Protokoll lesen könnt, wurde mit Katrin Stehlmann eine neue Kassenwartin gewählt. Als gelernte Betriebswirtin hat sie sich schnell in unser Vereinsverwaltungsprogramm eingearbeitet.

Außerdem wurde der Antrag des Vorstands einstimmig angenommen. Somit hat unser Verein zu Recht auf den Einzug des Mitgliedsbeitrags für das dritte Quartal 2020 im Juli verzichtet. Da einige Kosten ja aber auch bei geschlossenen Hallen weiterlaufen, dürfen finanzstarke Mitglieder gern freiwillig einen Quartalsbeitrag als Spende auf unser Vereinskonto überweisen. Das Konto freut sich über jede Spende.

HASPA: TuS Ottensen · IBAN: DE13 2005 0550 1268 1131 96

Leider war das Interesse der Mitglieder der Abteilungen Badminton, Bowling, Tischtennis und Volleyball an dieser Versammlung mal wieder sehr gering.

Ich bedaure diese Interesselosigkeit vieler Mitglieder und hoffe, zur Vereinsversammlung im Mai 2022 weitere Mitglieder aus allen Abteilungen mobilisieren zu können.

Ich hoffe, dass im kommenden Jahr wieder etwas Normalität in unseren Alltag und unseren Sportbetrieb einkehrt.

Ich wünsche uns allen weiterhin viele schöne Stunden in unserem Verein und werde mir Mühe geben, weiterhin ein offenes Ohr für Eure Sorgen und Nöte zu haben.

Lars Henze

Protokoll zur ordentlichen Vereinsversammlung am 27.10.2020

Beginn: 19:00 Uhr · Ende: 20:30 Uhr

Tagesordnung:	1. Ehrungen	4. Anträge
	2. Berichte des Vorstands	5. Wahlen
	3. Berichte der Abteilungen	6. Verschiedenes

Begrüßung aller Mitglieder durch den Vorsitzenden Lars Henze. Die Einladung zur Vereinsversammlung erfolgte form- und fristgerecht, somit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste, das Hygienekonzept und die Kassenberichte sind ausgelegt.

Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung wurde in der Vereinszeitung abgedruckt und nun von der Versammlung genehmigt.

Die geplante Vereinsversammlung am 05.05.2020 musste aufgrund der Covid 19 Pandemie auf heute verschoben werden. Unter anderem im Vereinsheft 02/2020 erfolgte die Einladung zu dieser Vereinsversammlung. 27 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Benennung von zwei Beisitzern (Zählkommission):

Jürgen Thyen und Ralf Hendel stehen zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen

1. Ehrungen

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Inge Münstermann	25 Jahre Mitgliedschaft	überreicht wird ein Blumenstrauß
Stephan Musiol	25 Jahre Mitgliedschaft	überreicht wird eine Flasche Ramazotti
Cäsar Paebst	25 Jahre Mitgliedschaft	nicht anwesend – Ehrung wird nachgeholt

Stephan Mahnkopf	25 Jahre Mitgliedschaft	nicht anwesend – Ehrung wird nachgeholt
Gretel Hartz	70 Jahre Mitgliedschaft	überreicht wird ein Blumenstrauß

Herzlichen Glückwunsch an die Jubilare!

2. Berichte des Vorstands

Hauptsächlich beschäftigt sich ein Vereinsvorsitzender mit Verwaltungsarbeit. In letzter Zeit wurden aber auch Außentermine wahrgenommen, zum Beispiel mit dem Bezirksamt. Der erweiterte Vorstand trifft sich alle 3 Monate, dort findet ein Austausch der einzelnen Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder statt.

Die Baumaßnahmen in der Max-Brauer-Schule dauern an, im Moment stehen keine Parkplätze auf dem Gelände zur Verfügung und der einzige und offizielle Zugang zu den Sporthallen ist die Thomasstraße.

Die neuen offiziellen Hallenbezeichnungen sind:

- TH 1 (ehemals Maxi1)
- TH 2 (ehemals Maxi2)
- TH 3 (3-Felder-Halle)
- THD (Daimlerstr.)
- DGY (Gymnastikhalle Daimlerstr.)

Die Renovierung der TH 1 ist abgeschlossen, die TH 2 wird nach dem derzeitigen Stand nicht mehr renoviert. Die einzelnen Abteilungen sind wieder in ihre ursprünglichen Hallen zurückgezogen. Ausgenommen die Trampolin-Abteilung und die Volleyball-Abteilung. Hier kam es aus verschiedenen Gründen zu einem Hallentausch. Die Trampoliner springen nun in der THD. Die Volleyballer trainieren nun in der TH 1.

Die Mitgliederzahlen sind gesunken, von 481 Mitglieder im letzten Jahr auf 429 Mitglieder in diesem Jahr.

Sollte es einmal Änderungen der Anschrift oder eine Änderung der Bankverbindung geben, so muss diese umgehend der Kassenwartin mitgeteilt werden. Die Kontaktdaten findet man im Vereinsheft oder auf unserer Homepage.

Die Homepage wird hauptsächlich durch Stephan Musiol betreut.

Der Jugendwart berichtet, dass die Kinder- und Jugendarbeit sich in dem letzten Jahr deutlich verbessert hat. Die Abteilungen Badminton und Tischtennis bieten eine konstante Jugendarbeit an. In der Turnabteilung ist die Nachfrage zur Kinder- und Jugendarbeit weiterhin sehr hoch.

Der Jugend-Etat wird durch Zahlungen des Hamburger Sportbunds angereichert. Die Geldmittel werden für Events und Material verwendet.

3. Berichte der Abteilungen

Badminton: Die Hallen waren ab dem 13.03. für den Sportbetrieb geschlossen. Seit Juni wurde der Betrieb unter anfänglich schwierigen Bedingungen wieder aufgenommen. Anfangs wurde mit 6 Personen gespielt, dann mit 10 Personen. Ein Hygienekonzept und ein individueller Trainingsplan wurden für die Mitglieder erstellt. Abstandsregeln müssen eingehalten werden und Anwesenheitslisten werden geführt. Die Jugendlichen trainieren 1x die Woche je 1 Stunde, damit jeder die Möglichkeit hat, am Training teil zu nehmen.

Die 1. Mannschaft hat die Landesliga mit Platz 5 gehalten.

Die 2. Mannschaft spielt weiterhin in der Bezirksliga.

Eine Jugendmannschaft U19 C ist gemeldet.

Wie jedes Jahr fand das Trainingslager in Dänemark statt.

Bowling: Gerhardt Schreyer ist der Abteilungsleiter. Im Moment sind 2 Mannschaften der Fleetenkieker und 1 Mannschaft WOB aktiv. Die letzte Saison war Ende Februar beendet. Die neue Saison ist zwar schon gestartet, aber alle weiteren Punktspiele für dieses Jahr wurden vom Verband abgesagt.

Tischtennis: 2018 war die finanzielle Situation der Tischtennis-Abteilung nicht so rosig,

dieses hat sich in den letzten 3 Jahren relativiert und es konnten auch einige notwendige Anschaffungen getätigt werden.

Die Hallenzeiten werden regelkonform während Corona eingeteilt. Dieses erfolgt über Doodle. Die Saison für die Einzel-Spieler hat begonnen, Doppel dürfen nicht gespielt werden. 5 Mannschaften wurden gemeldet, allerdings wurden die Punktspiele aktuell abgesagt.

Es gibt einen großen Zulauf im Erwachsenenbereich und daher gibt es derzeit einen Aufnahme-Stopp. Für den Jugendbereich hat sich ein neuer Trainer gefunden und es sind noch Plätze frei. Eine Damenmannschaft gibt es derzeit nicht.

Turnen: Der Mitgliederstamm der Turnabteilung ist seit den letzten 2 Jahren stabil. Anfang des Jahres wurde eine Bereinigung der Mitglieder durchgeführt. Karteileichen wurden gelöscht und die Mitglieder in die richtigen Kategorien eingeteilt. Der Seniorenanteil ist ebenfalls stabil.

In diesem Jahr finden keine Wettkämpfe im Turn- und Trampolinbereich statt. Es gibt nach wie vor eine hohe Nachfrage im Kinderturnbereich. Da sich neue Hallenzeiten ergeben haben, konnte das Angebot im Kinderbereich erweitert werden. Während der Pandemie wurden alle Gruppen auf 1 Stunde gekürzt. Teilnehmer-Listen werden geführt und die Verarbeitung nimmt viel Zeit in Anspruch.

Die Trampoliner sind in die Daimlerstr. umgezogen und fühlen sich dort sehr wohl. Der Umzug wurde selbständig organisiert und ein Dank gilt allen Helfern. Ebenfalls ein Dank an die Gruppen, die dadurch weichen mussten. Leider war es nicht anders möglich, die größte Herausforderung war es, die Geräte unterzubringen und außerdem ist eine hohe Deckenhöhe von Nöten.

Die Turnabteilung hat sich finanziell gut erholt. Man muss jetzt abwarten, wie der weitere Verlauf der Trainings aussieht, denn Angebote mit kleinen Gruppen sind nicht wirtschaftlich. Ein großer Dank geht an Lars, da er sich um Fördergelder für neue Matten bemüht hat. Die fehlenden Turnmatten können nun angeschafft werden.

Volleyball: Die Volleyball Mitglieder spielen in 3 Mannschaften, 1 Senioren-Mannschaft und 2 Mixed-Mannschaften. Derzeit wird unter Corona Bedingungen gespielt.

Die Hamburger Meisterschaft für die Seniorenmannschaft ist geplant. Die Planung für die Mixed Runden sind noch offen. Der Hallentausch von der THD in die TH 1 hat für Unruhe gesorgt, da die neue Halle nicht wettkampftauglich ist.

Auch hier gilt Lars ein Dankeschön, dass er Einsatz gezeigt hat und zukünftig um eine Lösung bemüht ist.

4. Anträge

Kassenberichte 2018/2019 liegen allen Mitgliedern vor.

Die Mitgliedsbeiträge werden zu 80% an die Abteilungen weitergegeben. 20% verbleiben in der Vereinskasse.

Am 22.10.2020 fand die Kassenprüfung statt. Es gab keine Beanstandungen durch die Kassenprüfer Frederike Bethke und Mareike Pagel.

Die Entlastung der Kassenwartin wurde durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig vorgenommen. *27 JA-Stimmen*

Die Entlastung des Vorstands wurde durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig vorgenommen. *27 JA-Stimmen*

Antrag des Vorstands:

Die Vereinsversammlung möge den Beschluss des Vorstands, den Beitragseinzug im dritten Quartal 2020 aufgrund der über dreimonatigen Hallenschließungen auszusetzen, bestätigen.

Begründung: Der Vorstand möchte den Mitgliedern finanziell einen Ausgleich für die monatelangen Hallenschließungen geben und sich damit für ihre Vereinstreue bedanken. Die Mitglieder haben wir folgt abgestimmt. *24 JA-Stimmen / 3 Enthaltungen*

Jedem Mitglied ist es natürlich freigestellt, freiwillig einen Quartalsbeitrag als Spende auf unser Vereinskonto zu überweisen. Wir freuen uns über jede Spende!

HASPA: TuS Ottensen

IBAN: DE13 2005 0550 1268 1131 96

Bei Jahreszahlern (4 Mitglieder) erfolgt die Klärung der Betrageserstattung im Nachgang zur Vereinsversammlung in einem persönlichen Gespräch.

5. Wahlen

Wahlleiter Horst Henze; Zählkommission Jürgen Thyen und Ralf Hendel

Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht.

Katrin Stehlmann wird von Lars für den Posten der Kassenwartin vorgestellt. Sie konnte aus persönlichen Gründen nicht an der Vereinsversammlung teilnehmen. Eine schriftliche Zusage, den Posten der Kassenwartin zu übernehmen, liegt vor.

Wahlen: Vorstand

1. Vorsitzender:	Lars Henze	27 JA Stimmen
2. Vorsitzender:	Stephan Musiol	26 JA-Stimmen / 1 Enthaltungen
Kassenwartin:	Katrin Stehlmann in Abwesenheit	27 Ja-Stimmen
Sportwart:	Lars Henze	27 JA-Stimmen
Schriftwartin:	Nicole Drossert	27 JA-Stimmen
Pressewart:	Lars Henze	27 JA-Stimmen
Präv. sexualisierte Gewalt:	Claudia Kroll in Abwesenheit	27 JA-Stimmen
Jugendwart:	Christian Beermann	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen
Schlichtungsausschuss:	Grid Grotemeyer	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen
	Frederike Bethke	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen
	Helmuth Paschke	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen
Kassenprüfer:	Frederike Bethke	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen
	Astrid Wiemer	25 JA-Stimmen / 2 Enthaltungen

Alle Gewählten haben die Wahl angenommen. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten! Ein Dankeschön gilt Grid und Phanie für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Überreicht werden Blumen. Danke an die Zählkommission und an den Wahlleiter.

6. Verschiedenes

Die Vereinszeitung wird eigentlich 4x im Jahr produziert. Aufgrund der besonderen Lage werden in diesem Jahr nur 3 Vereinshefte gedruckt. *Protokolliert durch Nicole Drossert
Lars Henze*

Geburtstage

93	Edith Harms	81	Lore Grüttner	69	Christa Küken-Hähn
90	Herta Mählen	79	Klaus Axt	69	Margrit Unger
86	Ruth Schröder	79	Manfred Korff	67	Heidi Corleis
85	Karin Henze	77	Volker Krüger	66	Bärbel Enke
85	Gretel Hartz	76	Herbert Unger	63	Victor-Felix Mautner
84	Erika Jenner	75	Renate Weidner	61	Marina Hellmann

Ihnen und allen anderen Geburtstagskindern viel Glück und Gesundheit!



Badminton

Badminton und das Corona-Virus

Als wir nach dreimonatiger Zwangspause im Sommer anfangs mit nur sechs, später dann mit zehn Mitgliedern wieder in der Halle Badminton spielen durften, waren wir sehr froh, unseren so geliebten Sport überhaupt wieder ausüben zu können. Auch wenn aufgrund unseres, von Juliane erstellten Hygienekonzepts das Training nicht mehr im gewohnten Umfang stattfinden konnte, haben wir uns bemüht, allen Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden und eine gute Vorbereitung auf die anstehende Saison zu ermöglichen. Doch kaum hatte die Punktspielsaison 20/21 begonnen, wurde sie schon wieder unterbrochen.

Die Sporthallen wurden erneut geschlossen und niemand weiß, ob und wie die verbleibenden Punktspiele durchgeführt werden können. Wir können froh sein, wenn wir überhaupt erst mal wieder offiziell die Sporthallen nutzen dürfen.

Ich hoffe, wir können, unter welchen Bedingungen dann auch immer, noch vor Weihnachten wieder in den Hallen Badminton spielen, auch wenn an eine Weihnachtsfeier im gewohnten Rahmen sicherlich nicht zu denken ist. Bleibt gesund und passt auf Euch auf *Lars Henze*

Trainingscamp Dänemark 2020

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Manche Gewohnheiten werden zu Ritualen und Traditionen. Ein solches Ritual ist es, während unserer Fahrt auf halber Strecke zwischen der deutsch-dänischen Grenze und unserem Ziel in Søndervig in dem kleinen Ort Hejnsvig Halt zu machen und beim Imbiss Fru Kristof einen (den ersten) Hotdog zu essen. Für Außenstehende mag es nur ein labbriges Brötchen mit einer viel zu roten Wurst darin sein, für uns ist es das untrügliche Zeichen, dass nun tatsächlich wieder unser jährliches Trainingscamp beginnt. Doch nun standen wir vor verschlossener Tür.

Ob es an Corona liegt oder an wirtschaftlichen Erwägungen, den Imbisssonntags um 11 nicht zu öffnen, in jedem Fall lag damit gleich zu Beginn ein Schat-




Dänemarkfahrerinnen und -fahrer ...

Impressum

Herausgeber: Turn- und Sportverein Ottensen von 1893 e.V.

Verlag und Anzeigen: *Verlag B. Neumann*, Inhaber Mathias Schürger
Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 45 36 06, Fax: 45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck:  Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bankkonto: BIC TUS Ottensen: HASPDEHHXXX
IBAN TUS Ottensen: DE13200505501268113196

ten auf unserer einwöchigen Exkursion. Wir sind ja aber Sportler und Niederlagen gewohnt, also ging es weiter und bald erreichten wir unser Ziel, Søndervig. Abgesehen von einem Freizeitzentrum mit Badeparadies, das hier demnächst entstehen soll, sah alles aus wie immer. Hauptattraktionen: Eine Ampelkreuzung, Tankstelle, Supermarkt und die kleine Flaniermeile, wo die Urlauber alles Nötige und Unnötige erstehen können, was man so im Urlaub braucht. Auch dabei und hinsichtlich der anfänglichen Enttäuschung umso wichtiger: Hotdogs und Softeis. Diesen widmeten wir uns die kommende Woche noch ausgiebig auf unseren Fahrten zwischen Trainingshalle und Domizil, nun aber ging es erstmal nach links und nach ein paar Kilometern ab in einen kleinen Sandweg, der uns zu unserem Ferienhaus brachte. Zwischen diesem und dem Rofi Centret - dem Sportzentrum in Ringkøbing - würden wir nun täglich hin und her pendeln.

Unser Domizil unterschied sich von denen vergangener Jahre kaum. Die Architektur ist recht simpel. Von oben sieht es aus wie ein „H“. Die oberen beiden Enden beherbergen diverse Zweibettzimmer, in den unteren Enden sind einerseits ein Gemeinschaftsbereich und andererseits der Pool untergebracht. Der verbindende Strich stellt die Küche samt großen Esstisch dar. Außerdem gibt es eine geräumige Terrasse, auf der es allerdings zu dieser Jahreszeit trotz der umliegend künstlich angelegten Hügel ordentlich windete.

Wir waren aber nicht wegen der Architektur hier, sondern um zu essen, ausreichend zu schlafen, im Pool Wasserball und am Tisch Pool zu spielen und den Jürgen zu schlagen (mehr dazu gleich). Ach so, und wegen des Badminton-Trainings natürlich.

Ja, das Badminton-Training. Einmal im Jahr fällt uns auf, dass es durchaus ganz hilfreich ist, wenn man bestimmte Techniken einfach mal direkt übt, anstatt einfach nur zu spielen und die gleichen Fehler immer wieder zu machen. Gottseidank hält diese Erkenntnis nur eine Woche an und danach fühlen sich alle ausreichend geläutert für ein weiteres Jahr voller Spielspaß. Amateursport ist doch das einzig Wahre (zwinker, zwinker, Sarkasmusfahne). Aber jetzt waren wir erst einmal hier in dieser wirklich tollen großen Halle im Rofi Centret mit poliertem Holzparkettboden und ihren leeren Tribünen an drei Seiten. In diesen Zeiten muss man natürlich sofort daran denken, wie wunderbar sich in so einer großen Halle Hygienekonzepte umsetzen ließen, wenn sich denn die Dänen für solchen "Unsinn" interessierten. An fünf Tagen betrieben wir unser Trainingsprogramm. Beginn war in der Regel zwischen 10 und 11 Uhr vormittags für ca. vier Stunden. Unsere beiden TrainerInnen Leo und Daniel hatten wie schon in den vergangenen Jahren mit viel Kreativität ein umfassendes Programm erarbeitet und nun war es natürlich an uns, diesen Aufwand mit Engagement und



... beim Training ...

Leistungswillen zu entlohnen. Ob nun die Bilanz ausgeglichen wurde, soll hier nicht weiter Thema sein, wir verlieren uns sonst in Details. Man kann wohl aber mit Fug und Recht behaupten, wir waren „stets bemüht“. Das Training war ein schöner Mix aus Übungen für Doppel, Mixed und Einzel. Au-

Berdem eine Mischung aus Technik und Taktik, Laufarbeit und Schlagtechnik, wobei sowohl Leo als auch Daniel nicht müde wurden, immer wieder auf korrekte Beinarbeit und Optimierungspotenzial bei jedem Einzelnen hinzuweisen. Viel Arbeit für die beiden und wir könnten nicht dankbarer dafür sein.



Flankiert wurde dies mit Auf- ... *und bei der Teambesprechung im Wohnzimmer* wärmübungen, gewürzt mit kleinen Spielen, um die Muskulatur auf Betriebstemperatur zu bringen. Und beendet wurde das Training dann mit den berühmten „Stabiübungen“, also Übungen, die solche Muskeln stärken, deren Aufgabe es z.B. ist, den Körper in Balance zu halten. Und wer dann noch Lust auf Schmerzen hatte, holte ihre oder seine Faszienrolle raus und malträtierte sich damit.

Nun sind wir, wie schon erwähnt, keine Profisportler und so mag es nicht erstaunen, dass sich bei vielen nach drei Trainingstagen bereits der erste Überdruß hinsichtlich der Strapazen zeigte. Glücklicherweise sind wir in dieser Hinsicht inzwischen recht vorhersehbar, weswegen unser TrainerInnen-Duo den vierten Tag bereits als frei eingeplant hatte. Was uns zu den „Freizeit“-Aktivitäten bringt und dem Schlagen von Jürgen. Um die geneigte Leserin zu beruhigen, wir schlagen den Jürgen nur metaphorisch und eigentlich nicht mal das, denn Jürgen ist in Wirklichkeit unser allseits beliebter Spielleiter in einem von ihm jedes Jahr aufs Neue erdachten und ausgerichteten Spiel, das sich über die ganze Woche erstreckt und starke Anleihen von dem bekannten „Schlag den Raab“ hat, welches wir in zwei Mannschaften aufgeteilt spielen. Ein großer Spaß und aus dem Trainingscamp nicht mehr wegzudenken, denn es strukturiert den Nachmittag, ohne dass man selbst kreativ werden muss.

Auch nicht mehr wegzudenken ist der Poolbereich. Bisher hatte noch jedes der von uns okkupierten Häuser einen solchen und immer haben wir ihn ausgiebig genutzt. Allein schon das Betreten des Raums, der bestimmt knapp 30° warm ist, ist ein Erlebnis. Danach will man eigentlich sofort ins Wasser springen. Und tut es dann auch. Dieses Jahr hatte Jürgen zudem noch ein aufblasbares Wasserballnetz mitgebracht. Die 14 Euro haben sich mehr als bezahlt gemacht.

So viel Action ist erstaunlich appetitanregend und die täglichen Hotdogs und Softeis konnten diesen auch nicht vollständig lindern. Also hatten sich dieses Jahr bereits im vornherein Küchenduos gebildet, die für jeden Tag eine Abendmahlzeit übernahmen und entsprechend einkauften (oder einkaufen ließen). Von asiatischen Wraps, dem traditionellen Grillen, Gemüseauflauf, Pizza, Nudeln bis zu Reis mit Allerlei bildete sich ein bunter Blumenstrauß an Genüssen und es blieb kein Gaumen unbeanspruchte. Diese Delikatessen, gepaart mit einem stets opulenten Frühstück, bildeten den energetischen Rahmen, der unsere Höchstleistungen erreichbar erscheinen ließ.

Alles in allem lässt sich also sagen, auch dieses Trainingscamp war wieder ein voller Erfolg. Hab' ich was vergessen? Unsere Diskussion über zu viel Fernsehen vielleicht? Unseren Ausflug zum Fußball Golfplatz? Den großen Badminton-Spaß am letzten Trainingstag? Tja, muss man wohl dabei gewesen sein ;)

Sven



Bowling

Bowling und das Corona-Virus

Nachdem wir unsere Punktspielsaison 19/20 noch vor dem Lockdown im März beenden konnten, sind wir unter erheblichen Beschränkungen in die neue Saison gestartet. Wir spielen nicht mehr gegen einen direkten Gegner, Körperkontakt wie Abklatschen usw. sind untersagt und auch die Bahn wird nicht mehr gewechselt. Man spielt also als Mannschaft seine fünf Spiele für sich hintereinander durch, ohne mit anderen Mannschaften großartig in Kontakt zu kommen. Eine Platzierung wird nach dem Mannschaftsergebnis der geworfenen Pins ermittelt. Hier gibt es Bonuspunkte für das beste Mannschaftsergebnis. In Sechser-Ligen 6 Punkte für den ersten, 5 für den zweiten usw., wonach sich ganz einfach eine Tabelle ermitteln lässt.

Wir starten auch weiterhin mit drei Mannschaften, die Damen von Fleetenkieker in der Hamburgliga und die Herren von Fleetenkieker und WOB in der Verbandsliga.

Allerdings kaum war die Saison für einige Mannschaften gestartet, wurde der Spielbetrieb am 23. Oktober bis zum Jahresende ausgesetzt. Ob die Saison überhaupt weitergespielt und beendet werden kann, steht wohl in den Corona-Sternen.

Wer die weitere Entwicklung im Hamburger Bowlingsport verfolgen möchte, findet auf <http://www.bv-hamburg.de>

alle weiteren Informationen.

Ich hoffe, dass alle Bowlingfreunde gesund durch den Winter kommen, eine schöne Weihnachtszeit mit der Familie haben bzw. hatten und dann gut ins neue Jahr geruscht sind. Ich freue mich, Euch alle auf irgendeiner Bowlingbahn wiederzusehen.

Bleibt gesund und GUT HOLZ

Lars Henze



Tischtennis

www.ttottensen93.de

4+1=5 ?

Das von André (46 sind fünf-spinne ich?-2/2020) superlativ angekündigte erste Derby der 4. gegen die 5. Mannschaft endete kurios. 7:5 für die 4. Mannschaft. Doch die 5. Mannschaft gewinnt 23:22 an Sätzen. Und ein Ersatzspieler für die 4. kam aus der 5. Die 4. steht jetzt nach 5 Spielen auf Platz 1. Das hätte genauso umgekehrt sein können (meine Prognose war es). Und nun wurde die Saison am 26.10.20 frühzeitig unterbrochen. Der Tischtennisverband hat alle Punktspiele für dieses Jahr abgesagt.

Die Hinserie soll, wenn es Corona zulässt, Anfang nächsten Jahres fortgesetzt werden. Die Rückserie wurde gestrichen. Schade, denn die Mannschaften von TuS Ottensen haben wunderbare Plätze in ihren Ligen erreicht. Tabellenführer in der 1. Bezirksliga 3 und 4. Kreisliga 3, 2. Platz in der 3. Kreisliga 4, Mittelplätze in der 1. bzw. 4. Kreisliga. Wobei die 2. Mannschaft erst ein Spiel machen konnte (die anderen jeweils 5) und dieses gewann.

Und zur Zeit sieht es so aus, als wenn auch das Training im November ausfällt, obwohl unser Hygienekonzept eingehalten wird und Tischtennis auch immer mit Abstand gespielt und auf Doppelspiel verzichtet wird. (Siehe das Foto mit Abstand zusammen TuS Ottensen 4 und 5). Im Gegensatz zu anderen Abteilungen des Vereins sind die Mitgliederzahlen von 58 auf



63 (in den letzten 2 Jahren) gestiegen. Um den Vereinsmitgliedern noch akzeptable Spielmöglichkeiten trotz Corona zu bieten, werden vorläufig (bis zur nächsten Mitgliederversammlung) keine neuen Tischtennisspieler aufgenommen. Dies gilt nicht für Kinder und Frauen.

Helmut Paschke



Turnen

Coronabedingte Änderungen

Nach den Sommerferien sind die Kinderturnkurse an die Anforderungen der Corona-Hygienekonzepte angepasst: Die Gruppen sind nun mit maximal zehn Aktiven kleiner und, damit alle wenigstens einmal in der Woche turnen können, auf eine Stunde reduziert. Für die Kinder bedeutet das auch veränderte, zum Teil später als bisher liegende Trainingszeiten. Insgesamt haben wir nun insgesamt acht Gruppen vom Eltern-Kind-Turnen bis zum Gerättturnen!

Auch die Yoga- und Seniorenkurse richteten sich nach dem abteilungsweiten Hygienekonzept aus. Das funktionierte bis einschließlich Oktober, im November wurde der Sportbetrieb erneut in der gesamten Turnabteilung eingestellt. Wann und in welchem Umfang die Kurse wieder starten können, hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie ab und ist noch nicht absehbar.



Wir gratulieren:

Am 27. Juli wurde **Ute Wendt** 85 Jahre alt. Seit 1997 ist sie bei uns und nimmt regelmäßig an der Wassergymnastik und auch an geselligen Veranstaltungen teil.



Christa Lehmann wurde am 10. September 75 Jahre alt. Sie ist erst in diesem Jahr wegen der Wassergymnastik zu uns gekommen.



Am 18. Oktober wurde **Norbert Mechela** 70 Jahre alt. Er ist seit 1986 bei uns im Verein und war viele Jahre in der Jedermanngruppe aktiv dabei. Seit einigen Jahren kommt er regelmäßig zur Wassergymnastik und nimmt auch gern an geselligen Veranstaltungen teil.



Trampolinturnen

Die Trampoliner konnten während des ersten Corona-Lockdowns und den anschließenden Sommerferien gar nicht trainieren - zudem ist der komplette Trampolin-Wettkampfsport in Deutschland bis Ende 2020 ausgesetzt. Anfang September startete dann der Trainingsbetrieb des TuS Ottensen erneut - völlig neu strukturiert und abgestimmt auf das Hygienekonzept. Alle Aktiven wurden festen Zehner-Gruppen zugeordnet, die genau eine Stunde Trainingszeit in der Halle haben. Dann ist Lüften angesagt, und danach fängt die nächste Gruppe an. Die Aktiven sitzen auf ihren Handtüchern auf dem Boden mit ordentlichem Abstand und gehen einzeln ans Gerät, die Trainer stehen auf der anderen Seite des Trampolins. Bei Hilfestellung auf dem Gerät gilt für die Trainer: Hände desinfizieren und Maske tragen. Inzwischen sind mit dem zweiten Lockdown auch alle Aktivitäten der Trampoliner wieder auf Null heruntergefahren, im November sind die Hallen für Vereinssport geschlossen. Wann das Training wieder aufgenommen werden kann, ist noch nicht abzusehen.

Neu am Start: Trampolin-Spielgruppe

Das Trampolinangebot wird durch einen Kleinkinder-Kurs erweitert. Hier werden 4- bis 5-Jährige spielerisch an das Trampolinspringen herangeführt. Zugleich erlernen sie die notwendigen turnerischen Grundlagen.

Die Faszination des Trampolinspringens ist groß. Dass da auch kleine Augen ganz riesig werden, wenn kleine Hüpfher auf einem Trampolin springen können, ist doch ziemlich verständlich. Dank einer neuen Gruppe bei den Trampolinern des TuS Ottensen ist das nun auch regelmäßig für unter 6-Jährige möglich.

Man muss nicht unbedingt auf das Trampolin draufgucken können, um oben auf dem leicht wackeligen Untergrund zu spielen und sich zurecht zu finden. Und das beweisen die Kids, die sich über mehrere Kästen auf das Trampolin wagen, verdammt eindrucksvoll.

Den Anfang machen Versuche auf dem kleineren Doppelmini-Trampolin. Erstmal muss ja getestet werden, wie es sich anfühlt, auf so einem Trampolin zu hüpfen. Vorwärts oder rückwärts: Über die Linien auf dem Tuch wird dabei mit Vorwärtsrollen gehüpft, gelaufen und ausprobiert - mit jeder Menge Spaß dabei. Aber das große Trampolin hat dann doch die größere Anziehungskraft als das Doppelmini, keine Frage, der Blick wandert doch oft zu der Kastentreppe, die den Weg auf das für Kinderaugen riesige Trampolin bahnt.

Nach dem dritten Mal fragen, „Wann können wir denn endlich auf dem großen Trampolin hüpfen?“ dürfen sich alle dann auch endlich hinter den Kästen anstellen. Sehr geduldig, was bei der Aufregung doch ein großes Wunder ist, warten alle, bis sie dran sind und selbst auf das Trampolin klettern dürfen. Die ersten Schritte sind dann auch noch etwas ungewohnt, doch nach kurzer Zeit wird auch hier schon mutig balanciert und gehüpft. Mit jedem Sprung wird das Selbstbewusstsein größer und alle bekommen mehr Sicherheit. Zum Abschluss dann der „Kassenschlager“: der fliegende Teppich - dafür wird die Schiebematte umfunktioniert, auf der die „Reisewilligen“ auf dem Trampolin Platz nehmen und unter lautem Gejohle und Gelächter und jeder Menge Spaß von den Trainern mit Impulsen versorgt in die Höhe „geschossen“ werden. Eine solche Flugreise bekommt man wohl auch nur beim Trampolin. Und auch wenn jetzt erstmal wieder Pause angesagt ist, der Start dieser Gruppe hat gezeigt, wie viel Spaß das Trampolinspringen auch den

kleineren Kindern machen kann. Und wer weiß, vielleicht sieht man den ein oder anderen dann in ein paar Jahren auch neben den „großen“ Trampolinern auf einem Mannschaftsbild bei einem Wettkampf.

Frederike

Hindernissettkampf - Wenn Umzug einfach wäre

Trampoliner ab jetzt in der Daimlerstraße zu Hause

Die Trampoliner sind stolze Sieger in einem einmaligen Hindernissettkampf - es geht um ein notwendig gewordenes neues Zuhause für uns und unsere Geräte. Hätte kaum einer für möglich gehalten, aber wir haben es geschafft! Der Reihe nach:

Erste Competition: die Vorbereitung

Das dauert lange. Ein halbes Jahr oder mehr. Am Anfang steht Antrag schreiben. Also wegen der Kosten. Irgendwer muss das ja bezahlen. Vielleicht die Schule, die von uns verlangt, dass wir einen Hindernissettkampf veranstalten und von A1 und A2 nach B nach C ziehen. Ach nein, die hat daran kein Interesse, dafür keine Zeit und keine Ahnung, wie das unter Corona gehen soll. Wer dann: Die große Politik im kleinen Altona. Antrag stellen, mit der Politik reden. Warten. Warten. Äh, leider nein. Dabei hatten wir den absoluten Spezialisten dafür im Team: Lars, nervenstarker Vereinsboss. Der macht in der Verwaltung noch Türen auf, die andere noch nicht mal von draußen zu sehen bekommen. Stellt ganz cool Anträge auf finanzielle Unterstützung - beim Staat. Viel Glück.

Der nächste Plan: Wir machen den Wettkampf nicht selbst, sondern kaufen uns ein Profiteam. Rann ans Telefon und einen Haufen Umzugsprofis angeklingelt. Ja, sie würden für uns den Wettkampf machen. Siegreich natürlich - und mit Garantie. Aber das kostet. Sind ja schließlich Profis. Ganz ehrlich, nicht unsere Liga. Zu teuer. Wir sind nur Amateure. Hilft nix, da müssen wir wohl selbst an den Start.

Zweite Competition: Zeit und Ort festlegen

Seit 2018 wurde überlegt. Wo kann man so einen Wettkampf machen. Sieben Geräte sollen in eine Turnhalle transportiert werden und dort dauerhaft Platz finden. Mit allem Drum und dran. Ein Jahr vorher Probewettkampf: wir ziehen in eine ganz neue Halle (also von A1 und A2 nach B). Super. Tür sperrangelweit auf. Trampoline rein. Fertig? Äh nein. Statt Zufahrt zur Halle nur eine Sandwüste. Da schmeißen auch schon mal Profis ein Trampolin in schlammige Wasserpfützen. Und von wegen mit Sack und Pack - das geht garnicht. Kein Platz. In der Halle schon, aber nicht im Geräteraum. Ist nämlich nicht vorgesehen. Weniger war billiger. Heizung ist auch nicht so richtig und Notausgang wirklich nur zur Not. Also einfach der total falsche Ort. Wir sollen woandershin. Klingt einfach. Aber hast Du mal bei Vater Staat nach freien Hallen und freien Zeiten gefragt? Viel Vergnügen. Lass es. Echt uncool.

Schließlich findet sich dann doch was. Irgendwo hinter dem alten Schulgebäude steht noch 'ne Halle aus dem Anfang des Jahrhunderts - aber des letzten. Da trauen sich eigentlich nur abgeklärte alte Volleyballteams rein. Aber für uns wär' das was. Wir sind ja schon mit so wenig



Trampoline rauf auf den Hänger ...

zufrieden. Los geht's. Hausmeister anwärmen - vorbereiten auf das, was kommt. Der spielt mit. Super. Lange bevor es losgeht, haben wir Hallenschlüssel in der Hand. Daran soll's nicht scheitern. Und gleich auch sachdienliche Hinweise: Also da gibt es keinen ebenerdigen - neudeutsch: behindertengerechten - Eingang. Oh, wäre ja zu einfach gewesen. Die Aufgabe lautet: alle Trampoline darein schleppen. Trag mal 'nen Elefanten 'ne Treppe hoch. Immerhin unterstützt uns der Sportkoordinator der Schule. Hat im Blick, was noch fehlt, schafft Platz im Geräteraum. Nicht, dass das da nochmal eng wird. Jetzt müssen wir nur noch die Startzeit für den Wettkampf festlegen. Erstmal tut sich lange nichts. Dann gibt es ganz plötzlich einen Termin, der dann genauso plötzlich



... runter vom Hänger ...

platzt. Unsere Teamstrategen sind clever. Sie verlegen den Start in die Ferien. Da stört kein Schulbetrieb und kein Corona. Da kann doch eigentlich nichts dazwischen kommen. Zweite Herbstferienwoche, gleich Montagmorgen um 11 ist Start. Läuft. Fast.

Dritte Competition: Der Wettkampf

Alle Teammitglieder sind vollständig und pünktlich am Start. Treffen vor der Halle. Na gut. Wenn Du Jugendliche in den Ferien um Unterstützung bittest, dann sind die schon mal verreist oder krank oder haben die Email nicht gekriegt oder gar nichts von sich hören lassen. Hier kein Problem. Das Team steht und ist pünktlich zur Stelle! Los geht's mit dem Hinderniswettkampf: Die Baustelle für den neuen S-Bahnhof der Bundesbahn erschwert die Zufahrt zur Halle, denn die Bahnenfelder Straße ist unter der Baustellenbrücke komplett gesperrt. Und der Parkplatz vor der Halle: proppevoll - trotz Ferienzeit!? Wer da parkt? Eine Filmcrew mit Materialwagen, Cateringständen, WCs, dazu hektische Boten, die zum Drehort eilen, gelangweilte Kostümbildner, die darauf warten, dass sie zum Einsatz kommen. Wichtig, wichtig, im Häuserblock um die Ecke wird der TATORT gedreht. Und weil



... rüber zum Eingang der neuen Halle ...

wegen der Baustellen kein Platz war, steht das komplette Zubehör vor der Schulturnhalle. Ausgerechnet genau heute. Der Hausmeister der Schule ist davon auch erst sehr kurzfristig informiert worden... So geht Hinderniswettkampf. Die Trampoline sollen aus der Halle gerollt, auf einen Anhänger flachgelegt und dann rübergekarrt werden zum neuen Domizil, der alten Halle aus dem vorigen Jahrhundert. Aber da war was mit der Anhängerkupplung. Steckt 'nen Fahrradträger drauf. Ohne Schlüssel geht der nicht ab. Shit happens. Schnell wie die Feuerwehr steht Holger mit 'nem neuen Zugwagen da und grinst. Wår doch gelacht. Die Trampoline rollen vor die Halle. Die Filmcrew

staunt. Jedes einzelne Gerät, 250 Kilo schwer, wird auf Pallhölzer abgeseht und flach gelegt. Dann geht's nur mit vereinten Kräften weiter. Nicht 4-Mann-4-Ecken, sondern mindestens 8-Mann-oder-Frau-4-Ecken. Die Zeiten, in denen das Männersache war, sind längst vorbei. Das Team spielt super zusammen, gibt sich locker die Schwerlasten in die Hand und legt sie sensibel auf dem Transportanhänger ab. Dann kommt der Seiltrick. Spanngurte hier, Ratschen da, nein, doch lieber andersrum. Und noch ein Seil und noch eins und noch eins, Fummelei ohne Ende - und ob das hält? Holger macht einfach 'ne Bremsprobe auf dem Platz vor der Halle. Wenn's schief geht, trifft's die Filmcrew? Zum Glück nicht.



... und durch DIE Tür? Hat gepasst! Geht alles glatt. Und dann ab zur neuen Halle. Mit Fahrrad, Motorroller, zu Fuß oder im Auto. Super, dass die Filmcrew nur den Gehweg vom Bahrenfelder Steindamm blockiert. Die Straße ist frei.

Bis kurz vor der neuen Halle in der Daimlerstraße. Das schmale Gässchen ist zugeparkt, mitten in der Kurve. Das wird eng für unser Auto mit dem Trampolinanhänger. Zentimeterarbeit. Schweißperlen. Hindernisrennen. Aber dann: Geschafft!

Jetzt kommen vier Treppenstufen und obendran eine Tür, durch die die Trampoline nur senkrecht passen. Das Team wuchtet Gerät um Gerät die Stufen rauf, danach - die Arme werden schon lang - hochkant wuchten, weiter festhalten, durch die Tür quetschen, das Trampolin plus alle acht TrägerInnen. Dann schnell absetzen auf die Pallhölzer, Durchatmen, das Gerät wieder auf die Heberollständer wuchten, und dann ab in den Geräteraum damit. Auf Rollen geht das wieder ganz leicht. Und schon schwebt das nächste Gerät seitlich vom Anhänger, erklimmt die Treppenstufen, macht sich schlank durch die Tür. Anhänger leer - zurück zur alten Halle. Da wiederholt sich das Aufladespiel. Dann noch ne kleine Schwerarbeiterzulage. Ein Gerät muss aus der Nachbarhalle - also A2 - angeschleppt werden. Wir rollen es bis an das Ende des befestigten Wegs. Bleiben noch 50 Meter, die wir es durch den Matsch des regenaufgeweichten Vorplatzes schleppen müssen. Da werden die langen Arme noch länger. Aber auch das klappt.

Vierte Competition: die Kür der Kleinigkeiten

Lars, der Verwaltungsprofi, kommt vorbei und versorgt uns mit Desinfektionsmittel. Das hilft gegen Corona-Angst. Und er berichtet, dass der Bezirksausschuss den Förderantrag für in der Halle noch fehlende Sicherungsmatten genehmigt hat. Aber hallo - mit diesem Etappensieg haben wir gar nicht gerechnet. Chapeau. Und: Danke, Lars!

Neben den Trampolinen muss auch alles Zubehör umziehen. Da ist unser alter Schrank mit den Kühlpads, den Ersatzfedern und allem, was sich sonst so ansammelt. Die Inhalte verschwinden ganz schnell in einer Sammlung von IKEA-Tüten. Damit kann man alles machen. Auch Umzüge. Der geleerte Schrank wird aus der Umkleide im ersten Stock die Treppe runter gewuchtet. No Lift, no Fun. Schon liegt er auf dem Anhänger, abgepolstert mit den heiligen, sperrigen Trampolin-Schiebematten. Das alles wird auch rum transportiert, vorbei an der Film-Crew, die sich jetzt zur Mittagszeit um den Catering-Truck scharrt. Warum Christian wohl immer mit Zollstöcken rumgefuchelt hatte? Jetzt wissen wir's: Der Schrank passt zentimetergenau an den vorgesehenen Platz. Er ist sonst eher für IKEA-Tüten, Pallhölzer, Arbeitshandschuhe und dumme Sprüche zuständig. Und wir denken in diesem

Wettkampf auch an die Volleyballer des TuS Ottensen, die jetzt die Halle in der Daimlerstraße wegen der Trampoliner räumen mussten: Sie haben da noch einen Schrank. Der müsste in Halle Maxi 1. Kein Problem mit dem Konzept 4-Mann-4-Ecken, schon liegt er auf dem Hänger und reist an der Filmcrew vor bei zu seinem neuen Domizil. Da macht die Turnabteilung Platz in ihrem Geräteverschlag, damit der Schrank unserer Volleyballer ordentlich unterkommt. Nur noch mal zur Erinnerung: Weder sie noch wir haben diesen Hinderniswettkampffreiwillig gemacht. Darum Danke an "Volleyballer"-Doris und Vereinsboss Lars, die die Umsiedel-Wege geebnet haben.

Aber geschafft haben wir's. Um halb vier war alles fertig. Ne super Zeit für die paar Hindernisse. Das neue Domizil ist gemütlich, könnte eigentlich ein schönes Zuhause für die Trampoliner werden. Wenn da nicht Corona dazwischen kommt. Aber irgendwie ist ja immer.

Christian



Volleyball

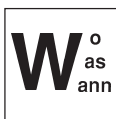
Sportler Heinz Peper mischt tüchtig mit!

Auch mit 70 Jahren ist Heinz Peper, ältestes aktives Mitglied der Volleyballabteilung, vielseitig und auch andernorts sportlich aktiv. Regelmäßig fährt er Fahrrad, geht schwimmen und hält sich mit wandern fit - auch wenn er wegen Corona mit dem einen oder anderen sportlichen Engagement eine Pause machen muss. Aber selbst die Corona-Bedingungen haben ihn nicht davon abhalten können, in den "volleyballfreien" Sommerferien für das Sportabzeichen zu trainieren! Bereits 2016 holte er sich sein 25. (!), also das Goldene samt Ehrung durch den Hamburger Sportbund ab (siehe Foto). Und auch dieses Jahr war er zum 29. Mal erfolgreich dabei. Und weil das „irgendwie“ nicht reicht, mischt er - ebenfalls jedes Jahr - „mehrkämpferisch“ mit und holt sich, wen wundert's, im Dreikampf (Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung) das goldene Mehrkampfabzeichen.



Große Ehrung für Heinz Peper 2016 zum 25. Sportabzeichen

Mensch Heinz, Du machst ja dolle Sachen! Also: Herzlichen Glückwunsch!



Übungszeiten... ... und wie teuer

Während der Corona-bedingten Einschränkungen können die Trainingszeiten von den angegebenen Zeiten abweichen oder im Falle eines Lockdowns gänzlich entfallen.

Badminton:

Montag:	Halle - Museumstraße 19 20.00-22.00 Uhr Anfängertraining	Volker Schmidt
Dienstag:	Halle - Bahrenfelder Straße/Gaußstraße 19.00-22.00 Uhr Freies Spielen	Lars Henze

	Halle 2 - Max-Brauer-Schule		
Mittwoch:	19.00-22.00 Uhr	Freies Spielen	Lars Henze
Donnerstag:	17.30-22.00 Uhr	Jugendtraining	Verena Reihs
Freitag:	19.00-22.00 Uhr	Freies Spielen	Lars Henze
Samstag:	09.00-13.00 Uhr		

Tischtennis:

	Halle 1 - Max-Brauer-Schule		
Montag:	19.15-22.00 Uhr		Martin oder Markus
Mittwoch:	19.00-22.00 Uhr	Erwachsene	
Freitag:	17.00-19.00 Uhr	Jugendtraining	
	19.00-22.00 Uhr	Erwachsenentraining	

Turnen:

Halle Bahrenfelder Straße/Gaußstraße

Mittwoch:	15.45-16.45 Uhr	Kleinkindturnen	Frederike Bethke
	16.45-17.45 Uhr	Eltern und Kind	Katharina Morgenroth

Halle 1 - Max-Brauer-Schule (TH1)

Montag:	17.00 -18.00 Uhr	Kinderturnen 6-bis 8-Jährige	Melina Theodoridou
	18.00-19.15 Uhr	Kinderturnen	Isabel Zimmer
Dienstag:	17.00-18.00 Uhr	Jedermannturnen	Karin Henze
	18.00-19.00 Uhr	Gerättturnen 7- bis 8-Jährige	Anna Kayser
	19.00-20.00 Uhr	Gerättturnen 9- bis 14-Jährige	Anna Kayser
Mittwoch:	17.30-18.45 Uhr	Rückengymnastik	Kristin Leibner

Halle 2 - Max-Brauer-Schule (TH2)

Montag:	17.00-18.30 Uhr	Senioren-Tischtennis	Horst Kröger
	18.15-19.00 Uhr	Kinderturnen 6- bis 8-Jährige	Melina Theodoridou
	19.00-20.00 Uhr	Kinderturnen 9- bis 12-Jährige	Melina Theodoridou

Turnhalle Daimlerstraße (THD)

Montag:	17.00-18.00 Uhr	Trampolin für Minis	Frederike Bethke
	18.00-19.30 Uhr	Trampolin Leistungsgruppe	Frederike Bethke, Leif Künkele
Dienstag:	17.00-18.00 Uhr	Trampolin Kids 1	Hannah Drossert, Christian Beermann
	18.00-19.00 Uhr	Trampolin Kids 2	Hannah Drossert, Christian Beermann
	19.00-20.30 Uhr	Trampolin 10- bis 15-Jährige	Hannah Drossert, Leif Künkele
	20.30-22.00 Uhr	Trampolin Erwachsene	Frederike Bethke, Leif Künkele
Donnerstag:	17.00-18.00 Uhr	Trampolin Kids 3	Christian Beermann, Grid Grotmeyer
	18.00-19.00 Uhr	Trampolin Kids 4	Grid Grotmeyer, Christian Beermann
	19.00-20.30 Uhr	Trampolin Jugendliche 1	Hannah Drossert, Leif Künkele
	20.30-22.00 Uhr	Trampolin Jugendliche 2	Frederike Bethke, Leif Künkele

Gymnastikhalle Daimlerstraße (DGY)

Montag:	17.30-19.00 Uhr	Yoga	Heike Budde
---------	-----------------	------	-------------

Reemtsma-Bad

Mittwoch:	09.00-10.00 Uhr	Wassergymnastik	Karin Henze
-----------	-----------------	-----------------	-------------

Volleyball:

Donnerstag:	Halle 1 Max-Brauer-Schule (TH1) 20.00-22.00 Uhr Mixed 2	Doris Moorhoff
Donnerstag:	Hohenzollernring / neue Halle 20.00-22.00 Uhr Mixed 1	Frank Mondry

Wir bitten alle Übungsleiter, diese Angaben zu überprüfen und mögliche Änderungen an uns umgehend weiterzuleiten. Danke!

Die Redaktion

BEITRAGSORDNUNG

(Ab 1. Juli 2014)

Gem. § 7 unserer Vereinssatzung besteht Beitragspflicht für unsere Mitglieder. Am 8. Mai 2014 wurden von der Mitgliederversammlung folgende Beitragssätze beschlossen:

Gruppe 1:	Erwachsene	Jahresbeitrag 182 Euro 1/4 jährlich 46 Euro monatlich 16 Euro
Gruppe 2:	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	Jahresbeitrag 109 Euro 1/4 jährlich 28 Euro monatlich 10 Euro
Gruppe 3:	Fördernde Mitglieder (Passive)	Jahresbeitrag 72 Euro 1/4 jährlich 18 Euro monatlich 6 Euro
Gruppe 4:	Bowling-Mitglieder	Jahresbeitrag 72 Euro monatlich 6 Euro

Aufnahmegebühr (einmalig) 10 Euro

Schüler allgemeinbildender Schulen über 18 Jahre zahlen auf Antrag und Nachweis den Beitrag der Gruppe 2.

Das 3. Familienmitglied und alle weiteren sind beitragsfrei, sofern sie zur Gruppe 2 gehören.

Beiträge werden 1/4-jährlich zu Beginn eines Quartals am 15. des Monats per Lastschrift eingezogen (ausgenommen Bowling).

Bei Nichteinlösung entstehen erhebliche Kosten, die vom Kontoinhaber zu tragen sind. Daher bitte rechtzeitig Kontoänderungen mitteilen.

Mit den Beiträgen der Gruppen 1 und 2 können Mitglieder an allen vom Verein angebotenen Sportarten teilnehmen (ausgenommen Bowling).

Sonderbeitrag (zusätzlich zum Vereinsbeitrag): Judo 5,00 EUR monatlich

Bitte, denken Sie daran, Kontoänderungen rechtzeitig mitzuteilen, denn Rückbuchungen verursachen Kosten, die vom Kontoinhaber zu tragen sind.

Hinweis: Die Satzung ist bei der Abteilungsleitung kostenlos erhältlich. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand und wird nach Prüfung der erfüllten, satzungsgemäßen Verpflichtungen und durch Bestätigung des Vorstandes wirksam.

Er ist nur zum Quartalsende möglich und muss **spätestens 4 Wochen** vor diesem Zeitpunkt erklärt werden.



Holger Hansen

KFZ Meisterbetrieb

Amalia-Rodrigues-Weg 14 • 22761 Hamburg

Tel. 3 90 20 46 • Fax 39 90 60 20

- ⊗ An- & Verkauf
- ⊗ AU - TÜV
- ⊗ Inspektion
- ⊗ Unfallreparatur
- ⊗ Scheibenservice
- ⊗ Reifendienst

Wir danken unseren Inserenten für die langjährige Treue.
Ohne die Deckungsbeiträge aus den Inseraten könnte unsere
Vereinszeitung nicht erscheinen!



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) • Rothestraße 55 • Tel. 39 69 65